



Ich will
Sekt!

SHOP & BAR:

1010 Wien,
Judengasse 1

1040 Wien,
Schleifmühlgasse 19

8020 Graz,
Lendplatz 7

4840 Vöcklabruck,
Ferdinand Öttlstr. 21

4020 Linz,
gegenüber Ledererg. 21

1011 Budapest,
Bem Rakpart 16-19

www.szigeti.at

PROGRAMMÜBERSICHT

DO 16.06. 19.30 GIANNI E LE DONNE
(In Anwesenheit von Regisseur
Gianni Di Gregorio)

FR 17.06. 18.30 COSMONAUTA
FR 17.06. 20.30 GIANNI E LE DONNE

SA 18.06. 18.30 GENERAZIONE MILLE EURO
SA 18.06. 20.30 COSA VOGILIO DI PIÙ

SO 19.06. 12.00 COSA VOGILIO DI PIÙ
SO 19.06. 18.30 QUESTIONE DI CUORE
SO 19.06. 20.45 FORTAPÀSC

MO 20.06. 18.30 MAR NERO
MO 20.06. 20.30 COSMONAUTA

DI 21.06. 18.30 L'UOMO NERO
DI 21.06. 20.45 QUESTIONE DI CUORE

MI 22.06. 18.30 FORTAPÀSC
MI 22.06. 20.30 L'UOMO NERO

DO 23.06. 18.30 MAR NERO
DO 23.06. 20.30 GENERAZIONE MILLE EURO



NUOVO CINEMA ITALIA

**Italianische Filme
der Gegenwart**

16. bis 23. Juni 2011

Ministero per i Beni e le Attività Culturali/
Direzione Generale per il Cinema (Rom)
Istituto Italiano di Cultura (Wien)
Made in Italy (Rom)

VOTIV KINO
9, Währinger Straße 12
317 35 71

www.votivkino.at/nuovocinemaitalia

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber: filmladen, 1070 Wien, Tel.
523 43 62-0. Redaktion: Michael Roth, Gestaltung und Satz: Laudenbach,
Wien. Druck: REMAprint, 1160 Wien. DVR 0640085

NUOVO CINEMA ITALIA 2011

Mit der neunten Ausgabe des italienischen Filmfestivals präsentieren wir acht Filme, die italienische Kultur und modernes italienisches Leben widerspiegeln. Das Programm bietet über die unterschiedlichen Filminhalte einen erlebnisreichen und spannenden Einblick in die Gegenwart und Geschichte Italiens, in seine Kultur und seine Lebensart und zeigt die reizvollen Aspekte der unterschiedlichen Regionen. Wir wünschen viel Vergnügen.

Liebe Freundinnen und Freunde der italienischen Kinokunst!

NUOVO CINEMA ITALIA wird dieses Jahr zum neunten Mal veranstaltet, um mit Filmen unsere Gegenwart und jüngere Vergangenheit zu erkunden.

Mal nachdenklich, mal mit Leichtigkeit, werden dabei Gesellschaftsprobleme thematisiert sowie Liebesgeschichten und Freundschaften erzählt – darunter sogar eine, die an Paul Harathers „Indien“ mit Alfred Dorfer und Josef Hader erinnert!

Ich danke dem VOTIV KINO und Made in Italy herzlich für die Organisation dieser spannenden Filmreihe und wünsche Ihnen großes Kinovergnügen.

Fabrizio Iurlano

Interimsleiter des Italienischen Kulturinstituts Wien

In Zusammenarbeit mit:

Filmladen Filmverleih (Wien)

Cattleya (Rom)

Fandango (Rom)

Film Kairòs (Rom)

Intra Movies (Rom)

Kairos Filmverleih (Göttingen)

Rai Trade (Rom)

SND Groupe M6 (Paris)



Donnerstag, 16. 6., 19.30 Uhr

GIANNI E LE DONNE **Gianni und die Frauen**

Gianni, vor kurzem pensioniert, lebt mit Frau und Tochter in einer kleinen Wohnung in Rom. Seine Tage verbringt er, indem er seinen Hund und den seiner Nachbarin ausführt, Einkäufe erledigt und unter der Aufsicht seiner Frau die Rechnungen bezahlt. Er ist eine Art Faktotum – auch für seine Tochter und deren arbeitslosen Freund, der offenbar bei ihnen eingezogen ist. Gianni's Mutter lebt mit ihrer Pflegerin in einer riesigen Villa und verschwendet großzügig die Ersparnisse des Sohnes beim Poker. Doch dann erfährt Gianni von seinem Freund Alfonso, dass die meisten seiner Altersgenossen einen zweiten Frühling erleben. Alfonso rät Gianni, sein Liebesleben aufzufrischen und sich eine Freundin zuzulegen. Kandidatinnen dafür gäbe es genügend, aber die Eroberung des schönen Geschlechts hat sich Gianni dann doch etwas anders vorgestellt!

Italien 2011, 90 Minuten, OmU

Regie: Gianni Di Gregorio. Drehbuch: Gianni Di Gregorio, Valerio Atanasio. Kamera: Gian Enrico Bianchi. Schnitt: Marco Spoletini. Musik: Ratchev Et Carratello. Produktion: BiBi Film TV s.r.l., Isaria Productions. Mit: Gianni Di Gregorio, Valeria de Francisic Bendoni, Alfonso Santagata, Alyn Prandi, Elisabetta Piccolomini, Valeria Cavalli, Kristina Ceprega, Michelangelo Ciminale, Teresa Di Gregorio, Lilia Silvi, u. a.

In Anwesenheit von Regisseur Gianni Di Gregorio.

Vor dem Film laden wir auf ein Glas Sekt der Sektkellerei Szigeti ein. Genießen Sie entweder den Jubiläumssekt weiß brut oder den Jubiläumssekt Rosé brut.

Wiederholung am Freitag, 17. 6., 20.30 Uhr

Freitag, 17. 6., 18.30 Uhr

COSMONAUTA **Die Kosmonautin**

Die neunjährige Luciana läuft bei der Erstkommunionsfeier aus der Kirche und erklärt ihrer Familie: „Ich geh' da nicht mehr hin, ich bin Kommunistin!“ Es ist das Jahr 1957, die Sowjets haben die Hündin Laika ins All geschossen, und Luciana begeistert sich für die sowjetische Raumfahrt. Sechs Jahre später ist sie Mitglied der kommunistischen Jugend und engagiert sich leidenschaftlich für die Ideale der Revolution. Doch bald muss sie feststellen, dass auch bei den Kommunisten Frauen, die Ideen haben und sich durchzusetzen versuchen, nicht erwünscht sind. Wie die erste russische Kosmonautin muss Luciana ihre Probleme alleine lösen. Susanna Nicchiarelli erzählt humorvoll, selbstironisch und präzise in den historischen Details vom Erwachsenwerden ihrer aufmüpfigen Heldin und gewann beim Frauenfilmfestival Köln–Dortmund 2010 den Preis für den besten Film.

Italien 2009, 85 Minuten, OmU

Regie: Susanna Nicchiarelli. Drehbuch: Susanna Nicchiarelli, Teresa Ciabatti. Kamera: Gherardo Gossi. Schnitt: Stefano Cravero. Ausstattung: Alessandro Vannucci. Musik: Gatto Ciliegia contro il Grande Freddo, Max Casacci. Mit: Miriana Raschillà, Claudia Pandolfi, Sergio Rubini, Pietro Del Giudice, Susanna Nicchiarelli, Angelo Orlando, u. a.

Wiederholung am Montag, 20. 6., 20.30 Uhr



Samstag, 18. 6., 18.30 Uhr

GENERAZIONE MILLE EURO **Die 1000-Euro-Generation**

Matteo ist 30 und ein begabter Mathematiker. Doch wie vielen Gleichaltrigen gelingt es ihm nur, sich nach Ende des Studiums gerade so über Wasser zu halten. Das Gehalt seines Jobs reicht kaum für die Miete seiner Wohnung, die er sich mit seinem besten Freund teilt, und weder Wohnung noch Arbeitsplatz sind sicher. Doch dann lernt Matteo zwei aufregende Frauen kennen: die neue Mitbewohnerin Beatrice und Angelica, die die Marketingabteilung seiner Firma übernimmt. Plötzlich ist er wieder obenauf und hat den Kopf voller Pläne – vielleicht gelingt es ihm jetzt, seinem Leben eine neue Richtung zu geben.

Du hast keine Chance, aber nutze sie. Oder wie eine hoffnungsvolle Generation lernt, auf Dauer mit 1000 Euro monatlich zu überleben, ohne den Verstand zu verlieren. Eine Komödie am Puls der Zeit.

Italien 2009, 101 Minuten, OmU

Regie: Massimo Venier. Drehbuch: Massimo Venier, Federica Pontremoli, unter Mitarbeit von Fabio Di Iorio; nach dem Buch von Antonio Incorvaia und Alessandro Rimassa. Kamera: Italo Petriccione. Schnitt: Carlotta Cristiani. Ausstattung: Valentina Ferroni. Musik: Giuliano Taviani, Carmelo Travia. Mit: Alessandro Tiberi, Valentina Lodovini, Carolina Crescentini, Francesco Mandelli, Francesco Brandi, Francesca Inaudi, Paolo Villaggio, u. a.

Wiederholung am Donnerstag, 23. 6., 20.30 Uhr



Samstag, 18. 6., 20.30 Uhr

COSA VOGLIO DI PIÙ **Was will ich mehr**

Anna hat alles erreicht, was sie vom Leben erhoffte: einen guten Job, Familie, Freunde und ihren Lebenspartner Alessio. Doch dann trifft sie zufällig auf Domenico, und schon bald können beide nicht mehr voneinander lassen. Zum ersten Mal gibt es sowohl für ihn als auch für sie nichts anderes als Verlangen und Leidenschaft. Aber Annas neu entfachte Lebenslust stößt an eine Grenze: Domenico ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ihre gemeinsamen Momente der Freiheit werden erkaufte mit Lügen und bezahlt mit schlechtem Gewissen. Bis Anna den Entschluss fasst, dass sie von dieser Liebe mehr erwartet.

Silvio Soldini erweist sich einmal mehr als sensibler Beobachter zwischenmenschlicher Beziehungen. COSA VOGLIO DI PIÙ besticht durch eine herausragende Besetzung und durch die berührende Mischung aus Tiefgründigkeit und Leidenschaft.

Italien/Schweiz 2010, 121 Minuten, OmU

Regie: Silvio Soldini. Drehbuch: Doriana Leoneff, Silvio Soldini. Kamera: Ramiro Civita. Schnitt: Carlotta Cristiani. Musik: Giovanni Venosta. Produktion: Lumière, Vega Film, RSI. Produzenten: Lionello Cerri, Ruth Waldburger. Mit: Alba Rohrwacher, Pierfrancesco Favino, Giuseppe Battiston, Teresa Saponangelo, Monica Nappo, Tatiana Lepore, u. a.

Wiederholung am Sonntag, 19. 6., 12.00 Uhr



Sonntag, 19. 6., 18.30 Uhr

QUESTIONE DI CUORE **Eine Sache des Herzens**

Alberto, ein erfolgreicher Drehbuchautor, und Angelo, ein junger Automechaniker, erleiden beide einen Herzinfarkt, werden in derselben Nacht ins Krankenhaus eingeliefert und im selben Zimmer untergebracht. Die gemeinsam überstandene Krankheit hat nicht nur ihre Einstellung zum Leben verändert, sondern auch ihr Verhältnis zueinander. Und so kommt es, dass Alberto, dem in der Zwischenzeit die Freundin davongelaufen ist, bei Angelo einzieht. Schnell integriert sich der kontaktfreudige Alberto in die anfänglich skeptische Familie seines Freundes, Angelo hingegen spürt, dass die „Sache mit dem Herz“ für ihn noch nicht ausgestanden ist.

Francesca Archibugis neuer Film erzählt eine Geschichte, die leichtfüßig daherkommt, aber auf vielschichtige Weise die großen Fragen des Lebens anspricht.

Italien 2009, 110 Minuten, OmU

Regie: Francesca Archibugi. Drehbuch: Francesca Archibugi, nach dem Roman von Umberto Contarello, unter Mitarbeit von Guido Luculano. Kamera: Fabio Zamarion. Schnitt: Patrizio Marone. Ausstattung: Alessandro Vannucci. Musik: Battista Lena. Mit: Kim Rossi Stuart, Antonio Albanese, Micaela Ramazzotti, Francesca Inaudi, Chiara Noschese, Paolo Villaggio, Andrea Calligari, Nelsi Xhemalaj, u. a.

Wiederholung am Dienstag, 21. 6., 20.45 Uhr



Sonntag, 19. 6., 20.45 Uhr

FORTAPÀSC **Fort Apache**

„Fortapàsc“ ist neapolitanischer Slang für „Fort Apache“, und mit diesem ironischen Westerntitel meinte man in den 1980er-Jahren Torre Annunziata, eine heruntergekommene Vorstadt Neapels, die sich damals vollständig im Griff der Camorra befand. Hierhin verschlägt es den jungen Journalisten Giancarlo Siani auf der Suche nach einer guten Story. Und der unbedarfte wirkende junge Mann kommt bald Korruptionsskandalen und Verbindungen zwischen Camorra, Justiz und Industrie auf die Spur.

Marco Risis brillanter Thriller beruht auf der wahren Geschichte Sianis, der 1985 von Auftragskillern erschossen wurde. „Eine fulminante Regieleistung. Anders als in ‚Gomorra‘ beindrucken hier vor allem die Szenen, in denen die Camorra sich indirekt in der entschlossenen Haltung des Journalisten spiegelt.“ (Tempi moderni)

Italien 2009, 106 Minuten, OmU

Regie: Marco Risi. Drehbuch: Jim Carrington, Andrea Purgatori, Marco Risi. Kamera: Marco Onorato. Schnitt: Clelio Benevento. Ausstattung: Sonia Peng. Musik: Franco Piersanti. Mit: Libero De Rienzo, Valentina Lodovini, Michele Riondino, Massimiliano Gallo, Ernesto Mahieux, Salvatore Cantalupo, Gigio Morra, Gianfranco Gallo, Antonio Buonomo, Ennio Fantastichini, u. a.

Wiederholung am Mittwoch, 22. 6., 18.30 Uhr

Montag, 20. 6., 18.30 Uhr

MAR NERO **Die Reise ans Schwarze Meer**

Gemma, eine ältere vornehme Frau, die vor kurzem Witwe geworden ist, und ihre rumänische Haushaltshilfe Angela wohnen im selben Haus in Florenz. Es dauert eine Weile, bis die beiden Frauen lernen, miteinander auszukommen, doch im Laufe der Zeit entwickelt sich eine Freundschaft, die Gemma dabei hilft, ihre Lebensfreude wiederzufinden. Als Angelas Ehemann in Rumänien spurlos verschwindet, beschließt Gemma, gemeinsam mit ihr ans Schwarze Meer zu fahren.

„MAR NERO basiert auf wahren Begebenheiten aus meinem Leben: Gemma ist meine Großmutter, und Angela war ihre Haushaltshilfe. Ihnen verdanke ich die Wesenszüge der Protagonistinnen in dieser Geschichte. Die Reise, die Gemma mit der jungen Rumänin unternimmt, hat meine Großmutter zwar nicht gemacht – aber sie hätte sie machen können. Deshalb habe ich mir diese Geschichte gerne ausgedacht.“ (Federico Bondi)

Italien 2009, 90 Minuten, OmU

Regie: Federico Bondi. Drehbuch: Ugo Chiti. Kamera: Gigi Martinucci. Schnitt: Ilaria Fraioli. Ausstattung: Dan Toader. Musik: Enzo Casucci, Guy Klucevsek. Mit: Ilaria Occhini, Dorothea Petre, Corso Salani, Vladimir Ivanov, Maia Morgenstern, Theodor Danetti, Vincenzo Versari, Giuliana Colzi, Marius Silagiy, u. a.

Wiederholung am Donnerstag, 23. 6., 18.30 Uhr

Dienstag, 21. 6., 18.30 Uhr

L'UOMO NERO **Der Mann in Schwarz**

Gabriele Rossetti fährt in sein apulisches Heimatdorf, um seinen todkranken Vater ein letztes Mal zu sehen. Die Begegnung weckt in ihm Erinnerungen an seine ebenso idyllische wie aufregende Kindheit, als er mit dem Blick des aufgeweckten Jungen das oft merkwürdige Treiben der Erwachsenen beobachtet: da ist die liebevolle Mutter, die gerne Gespräche mit Verstorbenen führt, der schwärmerische Onkel Pinuccio und vor allem der Vater Ernesto – der Bahnhofsvorsteher mit einem Faible für Paul Cézanne.

Schauspieler und Regisseur Sergio Rubini ist seit vielen Jahren der filmische Poet des italienischen Südens und speziell seiner Heimat Apulien. Mit Humor und Zärtlichkeit gelingt es ihm, die Atmosphäre, die Farben, die Charaktere und das Lebensgefühl des Südens einzufangen.

Italien 2009, 117 Minuten, OmU

Regie: Sergio Rubini. Drehbuch: Domenico Starnone, Carla Cavalluzzi, Sergio Rubini. Kamera: Fabio Cianchetti. Schnitt: Esmeralda Calabria. Musik: Nicola Piovani. Mit: Sergio Rubini, Valeria Golino, Riccardo Scamarcio, Fabrizio Gifuni, Guido Giaquinto, Margherita Buy, u. a.

Wiederholung am Mittwoch, 22. 6., 20.30 Uhr